Die Glocken der Dorfkirche St. Peter in Steinkirchen

Beitrag

Eine Zeitreise durch Freud und Leid

Seit nunmehr 100 Jahren, genauer gesagt seit 1923, erfÃ¼llt die jÃ¼ngste der drei Glocken mit ihrem klaren Klang die Luft Ã¼ber Steinkirchen und verkÃ¼ndet die Namen der Gefallenen des Ersten Weltkrieges. – eine bewegende Tradition, die die Geschichte und das Erbe der Gemeinschaft in sich trÃ¤gt.

Diese Glocke trÃ¤gt die Namen von 14 Gefallenen des Ersten Weltkrieges in Erz und erinnert daran, dass Opfer nicht in Vergessenheit geraten soll.

Die Geschichte der Glocken von St. Peter in Steinkirchen ist ebenso faszinierend wie zeitlos. Als akustische Wegweiser und historische Zeugen dienen sie nicht nur als KlangkÃ¶rper, sondern tragen die Last der Zeit und die Erinnerung an vergangene Ereignisse. Ã?gidius Moser, Vorstand des Krieger- und Veteranenvereins RoÃ?holzen/Steinkirchen, entdeckte Hinweise zu diesen Glocken in einem alten Samerberg-Buch aus dem Jahr 1929, verfasst vom damaligen TÃ¶rwanger Pfarrer Josef DÃ¼rnegger. Dieses Buch gewÃ¤hrt uns einen Einblick in die Herkunft und das Schicksal dieser Glocken, die mehr sind als nur metallene Klangerzeuger.

Die eingravierten Kriegernamen lauten: Georg Bauer aus Achental, Georg Lagler aus Mitterhof, Michael B aus SchÃ¶ffau, Sebastian Bogenhauser aus Ried, Joh. Moser aus Linden, Wolfgang Mauerer aus Ried, P Buchauer aus SchÃ¶ffau, Johann Bauer aus Dorfen, Michael Huber aus Esbaum, Wolfgang Brunner aus Michael Maurer aus Ried, Georg Bogenhauser aus Oberleiten, Simon Schwaiger aus Schweinsteig und S Rieder aus Unterstuff.

Besonders beeindruckend ist die grÃ¶Ã?te Glocke mit dem Ton â??gâ?? und einem imposanten Durchmesser von 98 cm, im Jahr 1669 von Bernhard Ernst in MÃ¼nchen gegossen. Die eindrucksvolle Inschrift lautet: „Der Heiligen Lob verkÃ¼nde ich, die GrÃ¤ber schlieÃ?e ich, Gewitter vertreibe ich.“ Die kleinere Glocke mit einem Durchmesser von 75 cm und dem Ton â??câ?? stammt aus der renommierten GlockengieÃ?erei von BartholomÃ¤us Wengle in MÃ¼nchen und wurde im Jahr 1617 gefertigt. Die mittlere Glocke mit einem Durchmesser von 85 cm und dem Ton â??dâ?? wurde von den Donnelehleute in der Schweiber als Schenkung an die Kirche Ã¼berreicht. Sie wurde feierlich am Ostermontag des Jahres 1902 aufgezogen, fiel jedoch im Verlauf des Ersten Weltkrieges im Jahr 1917 dem Kriegsgeschehen zum Opfer.

Die Glocken der Dorfkirche St. Peter in Steinkirchen: Eine Zeitreise durch Freud und Leid

Die Erinnerung an die Gefallenen ruhte jedoch nicht im Schweigen. 1923 entschied sich die Gemeinde, eine neue Glocke aus derselben GieÃ?erei zu stiften, um das Andenken an die Krieger, die von 1914 bis 1918 ihr Leben lieÃ?en, zu bewahren. Diese Glocke trÃ¤gt die Namen von 14 Gefallenen in Erz und erinnert daran, dass ihr Opfer nicht in Vergessenheit geraten soll. Die eingravierten Kriegernamen sollen fÃ¼r immer weiterleben, selbst wenn sie von der leichtlebigen Welt vergessen sein sollten.

(Die eingravierten Kriegernamen lauten: Georg Bauer aus Achental, Georg Lagler aus Mitterhof, Michael Buchauer aus SchÃ¶ffau, Sebastian Bogenhauser aus Ried, Joh. Moser aus Linden, Wolfgang Mauerer aus Ried, Peter Buchauer aus SchÃ¶ffau, Johann Bauer aus Dorfen, Michael Huber aus Esbaum, Wolfgang Brunner aus Daxa, Michael Maurer aus Ried, Georg Bogenhauser aus Oberleiten, Simon Schwaiger aus Schweinsteig und Simon Rieder aus Unterstuff.)

Die Glocken der Dorfkirche erzÃ¤hlen somit nicht nur von vergangenen Zeiten, sondern auch von Opfern und dem VermÃ¤chtnis, das sie hinterlassen haben. Sie sind klingende Zeugen der Zeit, ein eindrucksvolles Denkmal fÃ¼r diejenigen, die im Dienst ihres Landes ihr Leben lieÃ?en.

Die Glocken der Dorfkirche St. Peter in Steinkirchen: Eine Zeitreise durch Freud und Leid

Ein Besuch der Kirche ermÃ¶glicht eine emotionale Zeitreise, bei der die Glocken nicht nur KlÃ¤nge vergangener Tage, sondern auch Geschichten von Mut, Opferbereitschaft und Gemeinschaft erzÃ¤hlen. Die Kirche St. Peter in Steinkirchen am Samerberg gilt als eine der am schÃ¶nsten gelegenen Kirchen im Landkreis Rosenheim. Der einst gotische Raum wurde 1750 barockisiert.

Im Hochaltar befinden sich die Heiligen Petrus, Michael und Stephanus. Aus den unterschiedlichen Bildern, Figuren und Kreuzen ragt eine spÃ¤tgotische Halbfigur Christi des Schmerzensmannes hervor. Die schÃ¶ne Umgebung und Lage der Kirche bietet sich auch fÃ¼r katholische Trauungen an.

Bericht & Fotos: Rainer Nitzsche

Die Glocken der Dorfkirche St. Peter in Steinkirchen:

Eine Zeitreise durch Freud und Leid

Die Glocken der Dorfkirche St. Peter in Steinkirchen: Eine Zeitreise durch Freud und Leid

Die Glocken der Dorfkirche St. Peter in Steinkirchen: Eine Zeitreise durch Freud und Leid

Die Glocken der Dorfkirche St. Peter in Steinkirchen: Eine
Zeitreise durch Freud und Leid

Die Glocken der Dorfkirche St. Peter in Steinkirchen: Eine Zeitreise durch Freud und Leid

Die Glocken der Dorfkirche St. Peter in Steinkirchen: Eine Zeitreise durch

Freud und Leid

Die Glocken der Dorfkirche St. Peter in Steinkirchen: Eine Zeitreise durch Freud und Leid

Die Glocken der Dorfkirche St. Peter in Steinkirchen: Eine Zeitreise durch Freud und Leid

Die Glocken der Dorfkirche St. Peter in Steinkirchen:

Eine Zeitreise durch Freud und Leid

Die Glocken der Dorfkirche St. Peter in Steinkirchen:
Eine Zeitreise durch Freud und Leid

Kategorie

1. Kirche
2. Leitartikel

Schlagworte

1. Erster Weltkrieg
2. Glocken
3. Samerberg
4. St. Peter
5. Steinkirchen